

Wegleitsysteme für FussgängerInnen

WINTERTHUR

dokumentiert von Fussverkehr Schweiz



Impressum

Herausgeber	Fussverkehr Schweiz Klosbachstrasse 48 8032 Zürich Telefon +41 (0)43 488 40 30 Telefax +41 (0)43 488 40 39 info@fussverkehr.ch www.fussverkehr.ch
Bearbeitung	Andrea Mantegani / ergänzt pr
Stand der Dokumentation	Juli 2010 / ergänzt Januar 2011
Bilder	© Fussverkehr Schweiz
Layout/Druck	Fussverkehr Schweiz
Zitationsvorschlag	Fussverkehr Schweiz, <i>Wegleitsysteme für FussgängerInnen – Beispiel Winterthur</i> , Zürich, 2010 (ergänzt 2011).

Winterthur

Anzahl Einwohner

102'134 (Stand Juli 2010)

Inbetriebnahme

Juni 2010

Initiant / Anstoss

Ende 2003 wurde eine erste Interpellation für ein Fusswegleitsystem im Grossen Gemeinderat eingegeben, die vom Stadtrat im Mai 2004 mit dem Hinweis auf einen fallweisen Einsatz von Wegweisern beantwortet wurde. Politisch wurde die Idee nicht mehr weiter verfolgt, jedoch später von der Stadtentwicklungskommission wieder aufgenommen. Schliesslich erfolgte 2007 der Auftrag an das Departement Kulturelles und Dienste, ein Fusswegleitsystem zu entwickeln.

Das Ziel des Wegleitsystems für FussgängerInnen war, ortsunkundige Personen zu wichtigen öffentlichen Ämtern und kulturellen Institutionen über sichere und angenehme Wege zu führen.



Projektorganisation

Projektleiter

Daniel Arnet
Stadt Winterthur, Departement Kulturelles und Dienste
Obertor 32, 8400 Winterthur
Tel. 052 267 57 52, daniel.arnet@win.ch

Projektorganisation

- Die Projektleitung lag beim Departement Kulturelles und Dienste.
- Ein Projektteam – bestehend aus MitarbeiterInnen der Verkehrspolizei, Verkehrsplanern, dem Tiefbauamt, der Stadtgestaltung und des Stadtbusses – war eng in die Projektarbeit miteinbezogen.
- Ein grosser Teil der fachlichen Arbeit wurde an Externe vergeben.

Projektdauer

2007 bis 2010

Projekttablauf

- Zur Vorbereitung auf das Projekt wurde das Gespräch mit verschiedenen Städten gesucht, die schon ein Fusswegleitsystem installiert hatten.
- Nach der Definition der anzuvisierenden Ziele durch die Stadtentwicklungskommission wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Da das Budget im gesetzlichen Rahmen lag, musste das Projekt nicht vom Gemeinderat genehmigt werden.
- Der durch Externe erarbeitete Wegnetzplan und die Stelenstandorte wurden nach ihrer Definition jeweils den zuständigen Ämtern zur Bewilligung vorgelegt.
- In einem letzten Schritt wurde das Gesamtkonzept der Baupolizei vorgelegt, die als letzte Instanz das Projekt in der jetzigen Form zu bewilligen hatte.



Umsetzungspartner

Signaletikplaner	– Erb + Partner, Winterthur
Bauleitung	– Tiefbauamt Stadt Winterthur
Produktion Wegweiser	– Signal AG, Büren a/A.
Druckerei	– Signal AG, Büren a/A.
Tiefbauarbeiten	– Büttner Bau AG, Winterthur

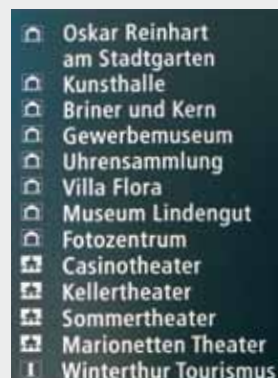


Kosten

Budget	– Projektierung	CHF 80'000.–
	– Herstellung	CHF 140'000.–
	– Total	CHF 220'000.–
Betrieb und Unterhalt	Für den Unterhalt ist das Tiefbauamt zuständig. Geplant ist, dass die Stelen dreimal jährlich gereinigt werden. Graffitis und Aufkleber sollen laufend entfernt werden. Dafür sind jährlich CHF 20'000.– veranschlagt.	

Zielgruppe & -auswahl

Zielgruppe	Ortsunkundige allgemein. Allerdings wurde der Fokus auf die Besucher der kulturellen Institutionen von Winterthur gelegt.
Ziele	Touristeninformation, kulturelle Einrichtungen, Hochschuleinrichtungen, historische Gebäude, wichtige Plätze und Strassen, Pärke, Einrichtungen im Bereich Verwaltung, Freizeit und Gesundheit, Bahnhof und Busstationen, Behindertentoiletten.
Anzahl der Zielpunkte	45
Zielbündelung	Die Ziele werden nicht gebündelt ausgewiesen. Nur die Rückführung von Zielen ausserhalb der Innenstadt wird gebündelt mit dem Begriff „Altstadt“ gehandhabt.
Hierarchie	Die Ziele werden in einer Hierarchie geordnet. Zunächst Museen, dann Theater und anschliessend die Übrigen. An sogenannten Sammelstellen, von denen es 5 gibt, werden alle Ziele angezeigt. Ist die gewünschte Richtung einmal eingeschlagen, werden nur noch die der Richtung entsprechenden Ziele ausgewiesen.
Reichweite	Bis anhin beschränkt sich das System auf die Innenstadt. Zudem wird es durch wenige wichtige Ausnahmen in der näheren Umgebung der Innenstadt ergänzt. Ein Ausbau auf weitere zentrale Ziele im Bereich hinter dem Bahnhof und auf das Quartier Sulzer Mitte ist geplant und das System wurde so errichtet, dass dies keine Probleme bereiten sollte.



Wegnetz

Das Wegnetz wurde neu entwickelt. Dabei standen die Tourismusattraktivität und die Sicherheit im Vordergrund. Das neue Wegnetz löst zum Teil das System der braunen Signale zur Kulturbeschilderung ab. Diese wurden, sofern sie nicht auch zur Führung des motorisierten Verkehrs dienen, abgehängt.

Systematik

Hierarchie

- Doppelte Stelen an Sammelstellen, mit allen möglichen Zielen
- Einfache Stelen
- Wegweiser mit Standortsbezeichnung
- Wegweiser ohne Standortsbezeichnung

Anzahl Elemente

- 5 doppelte Stelen
- 16 einfache Stelen
- 11 Wegweiser mit Standortsbezeichnung
- 12 Wegweiser ohne Standortsbezeichnung

Dichte und Klarheit

Ein Begehen der Innenstadt ohne Stadtplan ist dank der Anordnung der Stelen und Wegweiser möglich. Die Informationsträger sind beidseitig bedruckt und so aufgestellt, dass die Wege in beiden Richtungen klar werden.



Inhalt

Aufbau der Informationen

Zuoberst: Standort. Dieser ist nicht als Zielbestätigung zu verstehen, da die ausgeschilderten Standorte zum Teil nicht als Ziele im System geführt werden. Die Ziele werden nach Richtungen gruppiert ausgegeben. Zuoberst sind jeweils kulturelle Institutionen zu finden, danach werden die weiteren Ziele gelistet. Ist man ausserhalb der Innenstadt so wird nur noch das die Altstadt als Ziel ausgewiesen.



Zeit- & Distanzangaben

Distanz- und Zeitangaben sind nicht vorhanden.

Sprache

Deutsch

Behindertengerechtigkeit

Die Bedürfnisse von Behinderten und von Fussgängern, die einen Kinderwagen mit sich führen, wurden in der Routenwahl berücksichtigt.

Gestaltung & Material

Verbindung zur CI

Die Dachmarke «...winterthur...» der Standortförderung, Winterthur Tourismus und der Stadtverwaltung steht prominent auf allen Säulen.

Verbindung zum CD

Wurde nicht gezielt hergestellt.

Farbe

Die Grundfarbe der Stele ist Anthrazit. Die Schriften sind weiss (Siebdruck).

Masse

Stele : 500 x 2500 x 80
Wegweiser: 500 x individuell x 80

Verwendete Materialien

Beschriftungsträger: Aluminium
Unterkonstruktion: Stahl
Fundament: Beton
Orientierungsplan: Digiprint, laminiert, hinter Plexiglas

Die Stelen sind modular aufgebaut. Das heisst, dass auch einzelne Teile davon ersetzt oder ergänzt werden können.

Erwartete Lebensdauer

Langlebig

Vandalensicherheit

- Graffitienschutz
- Trittschutz (unterer Meter der Stelen verstärkt)



Erfahrungen

Empfehlungen der Verantwortlichen

- Der enge Kontakt zu den Bewilligungsbehörden hat sich als Vorteil erwiesen. Dadurch wurde das Projekt nicht unnötig verzögert.
- Es empfiehlt sich, die Projektgruppe bei der Ziel- und Wegnetzplanung klein zu halten.
- Es ist genügend Zeit für das Projekt einzuplanen, da auch immer wieder Rücksprachen mit verschiedenen Ämtern und Privaten gemacht werden müssen. Für ein Projekt dieser Grössenordnung sind mindestens 2 Jahre einzuplanen.

Rückmeldungen

- Bis jetzt kamen noch keine Rückmeldungen von NutzerInnen

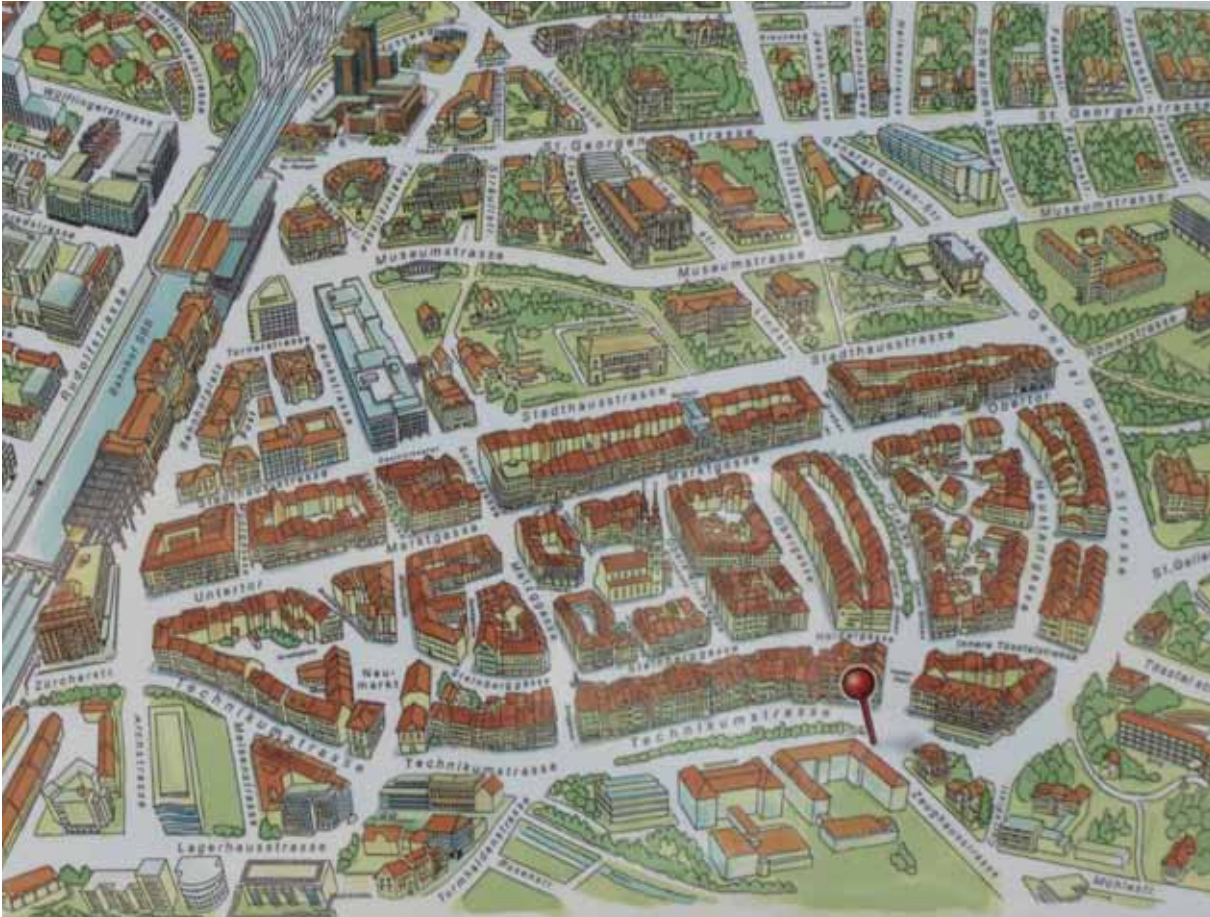
Mit dem Fussgängerleitsystem der Stadt Winterthur konnte das Ziel, einer besseren Orientierung der Zufussgehenden sowie das Auffinden der vielen kulturellen Institutionen, eingelöst werden. Die schlichteleganten Stelen harmonisieren mit dem öffentlichen Stadtmobiliar und verfügen über Stadtpläne mit Kennzeichnung des aktuellen Standortes. Der breite Einsatz von Piktogrammen, mit denen beispielsweise auch auf öffentliche WC-Anlagen hingewiesen wird, vereinfacht die Informationsvermittlung. Auf die Angabe einer Zielbestätigung sowie von Distanzen oder Gehzeiten wurde verzichtet. Mit der modularen Bauweise sind Änderungen, Ergänzungen und Unterhalt der Stelen leicht möglich.



Das System beschränkt sich auf die Innenstadt und könnte allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt an die Quartiere und das Wanderwegnetz angebunden werden. Einige wenige Wegweiser sind schlecht einsehbar beziehungsweise nicht quer zur Gehrichtung montiert, was das intuitive Auffinden des nächsten Informationsträgers erschweren kann.

Die an den Stelen angebrachten Übersichtspläne sind einfach austauschbar wirken jedoch noch nicht voll ausgereift. Zum Beispiel sind weder Ziele enthalten noch Rückschlüsse auf Distanzen möglich.

Doppelte Stelen



Einfache Stelen



Wegweiser

